

06.03.2023

## Mündliche Anfrage

für die 24. Sitzung des Landtags Nordrhein-Westfalen  
am 8. März 2023

### Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten

18 Abgeordneter  
Sven Wolf SPD

Medienberichten der vergangenen Woche zur Folge haben sowohl die ehemalige Umweltministerin Ursula Heinen-Esser wie auch der ehemalige Finanzminister Lutz Lienenkämper neue Tätigkeiten aufgenommen, die in die sogenannte Karenzzeit fallen und von der Ministerehrenkommission geprüft wurden bzw. werden.<sup>1, 2</sup> In beiden Fällen wurden der ehemaligen Ministerin bzw. dem ehemaligen Minister der CDU Auflagen gemacht, die es bei einer Ausübung der Tätigkeit zu beachten gilt. Die Landesregierung kann die Tätigkeit auch untersagen, wenn sie zu große inhaltliche Schnittmengen zum ehemaligen Zuständigkeitsbereich als Ministerin bzw. Minister befürchtet. In beiden Fällen hatte die Landesregierung aber offenbar nur kaum Bedenken.

Der frühere nordrhein-westfälische Finanzminister Lutz Lienenkämper (CDU) ist zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der Gothaer Lebensversicherung AG berufen worden. Die Landesregierung beschloss, dass Lienenkämper sich für befangen erklären solle, "sofern im Einzelfall Wissen in seine Tätigkeit einfließen würde, welches er in amtlicher Eigenschaft als Minister erworben hat".

Ursula Heinen-Esser habe im Juni 2022 die Wiederaufnahme der Tätigkeit als Partnerin der Esser & Heinen (EH) Strategische Beratung gegenüber der Landesregierung angezeigt. Vor Kurzem übernahm sie offenbar ein Mandat als Lobbyistin für die einflussreiche Lobbyagentur Eutop,

---

<sup>1</sup> vgl. [https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id\\_100137020/ex-nrw-finanzminister-lienenkaemper-aus-der-politik-in-den-aufsichtsrat.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100137020/ex-nrw-finanzminister-lienenkaemper-aus-der-politik-in-den-aufsichtsrat.html) (abgerufen 5.3.2023, 20 Uhr)

<sup>2</sup> vgl. [https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id\\_100135774/-malorca-gate-um-flutkatastrophe-ex-nrw-ministerin-ist-jetzt-lobbyistin.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100135774/-malorca-gate-um-flutkatastrophe-ex-nrw-ministerin-ist-jetzt-lobbyistin.html) (abgerufen 5.3.2023, 20 Uhr)

für die auch schon Ministerpräsident Hendrik Wüst früher einmal tätig war. Das Mandat könnte problematisch sein, denn Heinen-Esser wirbt mit ihren Politikkontakten und will über Themen wie Energiepolitik, Atomenergie, Land- und Forstwirtschaft sprechen. Damit ist sie nun in ähnlichen Themenbereichen unterwegs wie als Umweltministerin. Hierin könnte ein Verstoß gegen die Auflage der Landesregierung von August 2022 liegen, immerhin hatte die Landesregierung Heinen-Esser aufgetragen, sich für befangen zu erklären, sofern im Einzelfall Wissen in ihre Tätigkeit einfließen würde, welches sie in amtlicher Eigenschaft als Ministerin erworben habe. Dies könnte bei einer Tätigkeit für Lobbyagentur Eutop genau der Fall sein. Allerdings war die Landesregierung über die Aufnahme des Mandats bis zur vergangenen Woche offenbar nicht informiert.

- 1. Wie gewährleistet die Landesregierung, dass sich Staatsminister a.D. an die Auflagen für die Aufnahme neuer Tätigkeiten innerhalb der Karenzzeit nach Ausscheiden aus dem Ministeramt halten?**
- 2. Wann hat der Ministerpräsident, der früher selbst für Eutop tätig war, von der Übernahme des Mandats durch die Staatsministerin a.D. Ursula Heinen-Esser erfahren?**

**Geschäftsbereich des Ministeriums für Schule und Bildung**

19 Abgeordnete  
Franziska Müller-Rech FDP

Als eine Maßnahme des Handlungskonzepts zur Unterrichtsversorgung hat die Landesregierung die Einschränkung von nicht familiär begründeter Teilzeit vorgestellt. Die Bezirksregierungen wurden durch das Ministerium für Schule und Bildung angewiesen, Teilzeitanträge künftig sehr kritisch zu prüfen. Wer keine familiären Gründe nennen könne, müsse künftig in Vollzeit arbeiten.

Da die Reduzierung von Arbeitszeit immer auch einen Gehaltsverzicht bedeutet, kann davon ausgegangen werden, dass Lehrkräfte nicht grundlos ein Teilzeitmodell wählen. Der Philologenverband in Bayern hat die Gründe für die Stundenreduzierung unter den im Verband organisierten Lehrkräften im vergangenen Jahr ermittelt.<sup>3</sup> Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die Lehrkräfte nicht den zusätzlichen Unterricht scheuen. Vielmehr führten nicht-pädagogische Zusatzaufgaben dazu, dass Lehrkräfte ihre Stunden reduzieren, bzw. nicht wieder aufstocken wollen.

In diesem Zusammenhang frage ich die Landesregierung:

- 1. Aus welchen Gründen beantragen Lehrkräfte in Nordrhein-Westfalen Teilzeit?**
- 2. Welche dieser Gründe gelten zukünftig für die Landesregierung als „unbegründet“?**

---

<sup>3</sup> <https://www.news4teachers.de/2022/08/der-lehrermangel-erreicht-die-gymnasien-teilzeit-aufstocken-nein-danke-lehrer-schrecken-zusatzaufgaben-ab/>

**Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes**

20 Abgeordneter  
Alexander Vogt SPD

Laut Berichterstattung in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) am 3. März 2023 hat eine Führungskraft von Straßen.NRW in einer internen E-Mail an Beschäftigte des Landesbetriebes diese aufgefordert, „aus gegebenem Anlass“, das Dritte ohne Terminanmeldung nicht in das Gebäude von Straßen.NRW gelassen werden dürften. Insbesondere seien Räume „mit A-45-Bezug“ wenn diese verlassen würden, abzuschließen. Raucher hätten sicherzustellen, dass Raucherpausen nicht für den illegalen Zugang genutzt würden. Sollte bei einer besonders ausgeprägten Dreistigkeit der Zugang erzwungen werden, sei die Polizei zu bestellen wird in der Berichterstattung aus der internen Anweisung zitiert.

- 1. Welcher aktuelle Anlass hat bei Straßen.NRW zu der oben genannten, offenbar neuen, sehr restriktiven Zugangsregelung geführt?**
- 2. Steht die Regelung in Zusammenhang mit der aktuellen Debatte um die Verzögerung des Neubaus der A45?**